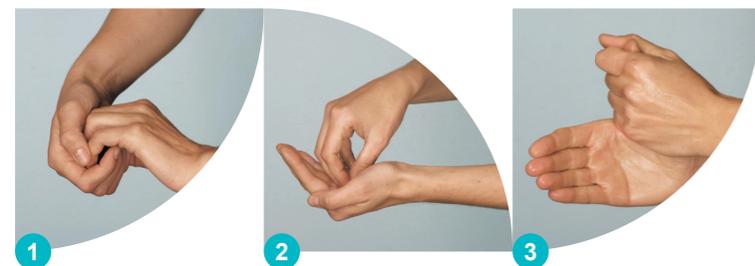


Die richtige Händedesinfektion in 30 Sekunden



©ASH

Eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel (etwa 3 bis 5 ml = 2 bis 3 Spenderhübe) bis zur Trocknung einreiben.

Besonders wichtig:
Finger- und Daumen-Kuppen, Handinnenflächen und Fingerzwischenräume.

Ihre Ansprechpartner

Für Fragen oder bei Unsicherheiten wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechpartner. Wir stehen Ihnen herzlich gern zur Verfügung!

Sana Kliniken Berlin-Brandenburg GmbH

Dr. Barbara Wilbrandt
Hygieneärztin

Sana Klinikum Lichtenberg

Hygienefachkraft
Telefon 030 / 5518 - 4316
krankenhaushygiene@sana-kl.de

Sana Kliniken Sommerfeld

Petra Reich
Hygienefachkraft
Telefon 033055 / 5 - 2735
petra.reich@sana-hu.de

Sana Krankenhaus Templin

Kerstin Engel
Hygienefachkraft
Telefon 03987 / 42 - 281
kerstin.engel@sana-kt.de

Sana Kliniken Berlin Brandenburg GmbH

Fanningerstraße 32
10365 Berlin

Telefon 030 / 5518-0
Telefax 030 / 5518-4004
info@sana-bb.de
www.sana.de/berlin

Wir bedanken uns beim MRE-Netz Rhein-Main e. V. für die Bereitstellung der Informationen.

Sana Kliniken
Berlin-Brandenburg



Informationen für Patienten und Angehörige

VRE Vancomycin-resistente Enterokokken

Wir sagen Ihnen, wie Sie sich vor
Krankheitserregern schützen können.



Liebe Patienten, liebe Angehörige,

Hygiene ist im täglichen Leben eine Selbstverständlichkeit. Wir achten automatisch darauf, ohne uns dessen bewusst zu sein. Denken Sie an den Umgang mit Lebensmitteln und Trinkwasser sowie ans Händewaschen und Zähneputzen.

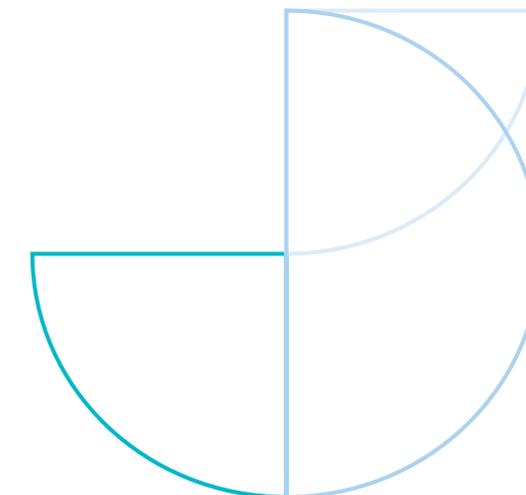
Das gilt ebenfalls im Krankenhaus. Jedoch befinden sich hier auch Menschen mit einer erhöhten Anfälligkeit für Infektionen. Deshalb sind in Krankenhäusern die normalen Hygienestandards nicht ausreichend und die Anforderungen an die Hygiene erhöht.

Unser ganzes Handeln ist darauf ausgerichtet, Sie bei Ihren individuellen gesundheitlichen Herausforderungen nach bestem Wissen und Gewissen zu unterstützen. Dazu gehört auch die Aufklärung. Deshalb möchten wir Sie auf den folgenden Seiten über besondere Bakterien – genannt VRE – informieren und Ihnen erklären, wie Sie damit verbundene mögliche Infektionen verhindern können.

Ihre

Jean Franke
Geschäftsführerin

Christian Quack
Geschäftsführer



Liebe Patienten, liebe Angehörige,

die Sana Kliniken AG nimmt das Thema Hygiene sehr ernst. So haben wir bereits im Jahr 2008 eine umfangreiche Hygiene-Initiative gestartet. Dazu gehören unter anderem die Erarbeitung und Umsetzung von hohen Hygienestandards, die in all unseren Häusern gelten.

In diesem Sinne werden alle Kliniken im Sana-Verbund jährlich überprüft. Ebenso unterstützen wir die „Aktion Saubere Hände“, die sich für die Förderung der Händedesinfektion besonders in Krankenhäusern einsetzt.

Durch diese Hygiene-Bausteine – dazu zählen auch Informationsbroschüren wie diese hier – verleihen wir der hohen Bedeutung von Hygiene im Sana-Verbund Nachdruck. Es ist unser erklärtes Ziel, Infektionen, die durch den Aufenthalt oder die Behandlung in einem Krankenhaus verursacht werden, zu verhindern. Allerdings können wir das nicht alleine, wir sind dabei auf Ihre Unterstützung angewiesen. Denn nur gemeinsam kann die Prävention vermeidbarer Infektionen gelingen. Ein wichtiger Baustein dabei ist die Händehygiene, besonders auch die Händedesinfektion.

Es grüßt Sie herzlich



Prof. Dr. Markus Dettenkofer
Bereichsleiter Hygiene und Infektiologie

Was bedeutet VRE?

Im Darm des Menschen befinden sich zahlreiche unterschiedliche Bakterien. Darm-Bakterien mit dem Namen **Enterokokken**, die gegen das Antibiotikum Vancomycin widerstandsfähig geworden sind, werden **VRE** genannt, Vancomycin-**resistente Enterokokken**.

Wie werden VRE-Bakterien übertragen?

Hohe Konzentrationen an VRE-Bakterien können im Stuhl und in bestimmten Fällen im Urin, manchmal auch in offenen Wunden vorhanden sein. In geringeren Konzentrationen können sie sich auch im direkten Umfeld der Patienten befinden. Von dort werden sie im Wesentlichen über die Hände auf andere Menschen übertragen.

Wann wird es für Ihre Gesundheit problematisch?

Eine bloße Besiedelung mit diesen Bakterien ist für gesunde Menschen und Kontaktpersonen nicht gefährlich. Die Mehrzahl der Bakterien ist für die Gesundheit des Menschen wichtig, einzelne können aber schaden. Problematisch für Ihre Gesundheit kann es werden, wenn VRE-Bakterien aus dem Darm in die Blutbahn oder in andere Körperregionen eindringen und krank machen. Bei diesen Erkrankungen kann die Notwendigkeit bestehen, spezielle Antibiotika einzusetzen.

Wann soll behandelt werden?

Nur bei einer Erkrankung mit Krankheitssymptomen wird Ihr Arzt eine spezielle Behandlung mit einem wirksamen Antibiotikum durchführen. Eine Behandlung von VRE-Bakterien ohne Krankheitssymptome ist nicht sinnvoll.

Welche besonderen Maßnahmen müssen durchgeführt werden?

Im Krankenhaus

- Eine Isolierung ist nicht immer notwendig, kann aber in bestimmten Fällen erforderlich sein.
- Falls Ihr Arzt eine Isolierung angeordnet hat, dürfen Sie Ihr Zimmer nur nach Absprache mit dem Personal verlassen.
- Im Falle einer Isolierung müssen sich Besucher vor Betreten Ihres Zimmers beim Personal melden und bestimmte hygienische Maßnahmen befolgen.
- Das Personal trägt zur Vermeidung von Übertragungen auf weitere Personen bei Ihrer Behandlung Schutzkleidung (Kittel, Handschuhe, Mund-Nasen-Schutz).
- **Die Händedesinfektion ist besonders wichtig: Alle (Patienten, Besucher und Personal) müssen sich vor Verlassen des Zimmers die Hände desinfizieren! (siehe Klappseite).**

Außerhalb des Krankenhauses

- Außerhalb des Krankenhauses ist das Übertragungsrisiko sehr gering. Führen Sie ein normales Leben.
- Waschen Sie sich angemessen häufig die Hände und befolgen Sie die Regeln der persönlichen Hygiene.
- Informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärzte und Pflegenden darüber, dass bei Ihnen VRE-Bakterien gefunden wurden.
- Meiden Sie körperliche Kontakte zu Personen mit offenen Wunden und Tumorerkrankungen.

Welches Ziel wird angestrebt und wie wird dieses erreicht?

Oberstes Ziel ist, die Weiterverbreitung von VRE vor allem auf andere Menschen zu verhindern. Die wichtigste und gleichzeitig einfachste Maßnahme ist dabei eine korrekte Händehygiene!



Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit beim
MRE-Netz Rhein-Main e.V.
www.mre-rhein-main.de